



Organisation
des Nations Unies
pour l'éducation,
la science et la culture

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

Für eine Politik der frühen Kindheit: Eine Investition in die Zukunft

Heinz Altorfer, Dieter Schürch

Mitglieder Schweizerische UNESCO-Kommission

13. Sept. 2019, Winterthur, SI Bildung und SI Sozialpolitik

Neue Publikation



Die Ziele

Die Publikation soll ...

- die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in der Schweiz nachhaltig als Bildungsaufgabe positionieren.
- die politischen Rahmenbedingungen für die FBBE positiv gestalten helfen.
- Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Praxis miteinander verknüpfen und daraus möglichst konkrete Handlungsansätze ableiten.
- Gemeinden, Städte, Kantone, Bundesstellen und die Zivilgesellschaft in ihrer Politik inspirieren.

Ausgangspunkte

- Internationaler Trend einer verstärkten Bildungsorientierung im Frühbereich
- Entwicklung in der Schweiz angekommen, aber es fehlt eine nachhaltige bildungspolitische Strategie für den Frühbereich, kaum staatliche Steuerung, «Patchworkentwicklung»
- Frühkindliche Bildung ist mehr als Schulvorbereitung: Beitrag zur Chancengerechtigkeit, zur sozialen Integration, Armuts- und Gesundheitsprävention, zum Wohlbefinden von Kindern und zu ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung
- Politik für die frühe Kindheit als Querschnittspolitik, die unterschiedliche Politikbereiche betrifft
- UNO-Nachhaltigkeitsziel (SDG) 4.2.: Frühkindliche Bildung

Aufgaben von frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) für die Gesellschaft I

- Ausgleich Ungleichheit der Ressourcen bei Schuleintritt (Chancengerechtigkeit)
- Armutsbekämpfung
- Integrationsförderung
- Gesundheitsförderung und Prävention (auch psychisch)
- Einlösen Recht der Kinder auf Bildung (UN-Kinderechtskonvention)

Aufgaben von FBBE für die Gesellschaft II

- Gelingende Übergänge frühkindlicher Bildungserfahrungen gestalten (vertikal/horizontal)
- Bildungsverläufe ab Geburt ermöglichen, individuell, bis zur Entlassung aus Schulpflicht
- Ausserfamiliäre FBBE-Orte mit der Lebenswelt der Familie verknüpfen
- Lebens- und Bildungsräume der Kinder als «Universum» gestalten
- Durchmischte Gesellschaft: Diversität der Kinder als Ressource nutzen

Der Nutzen einer Politik der frühen Kindheit I

- Für die Kinder
 - Stärkt die persönlichen Ressourcen
 - FBBE als Lebensschule
- Für die Eltern
 - Stärkt die Familien
 - Fördert elterliche Kompetenzen
- Für die Gesellschaft
 - Fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt
 - Fördert die Chancengerechtigkeit, vermindert soziale Selektivität
 - Bekämpft Armut

Der Nutzen einer Politik der frühen Kindheit II

- Für die Gemeinden und Kantone
 - Führt zu Kosteneinsparungen
 - Verhilft zu höheren Steuereinnahmen
 - Entlastet die Schulen
 - Verbessert die Integration
- Für die Wirtschaft
 - Mehr erwerbstätige Eltern
 - Erhöhte Attraktivität als Arbeitgeber
 - Höhere Bildungsrenditen

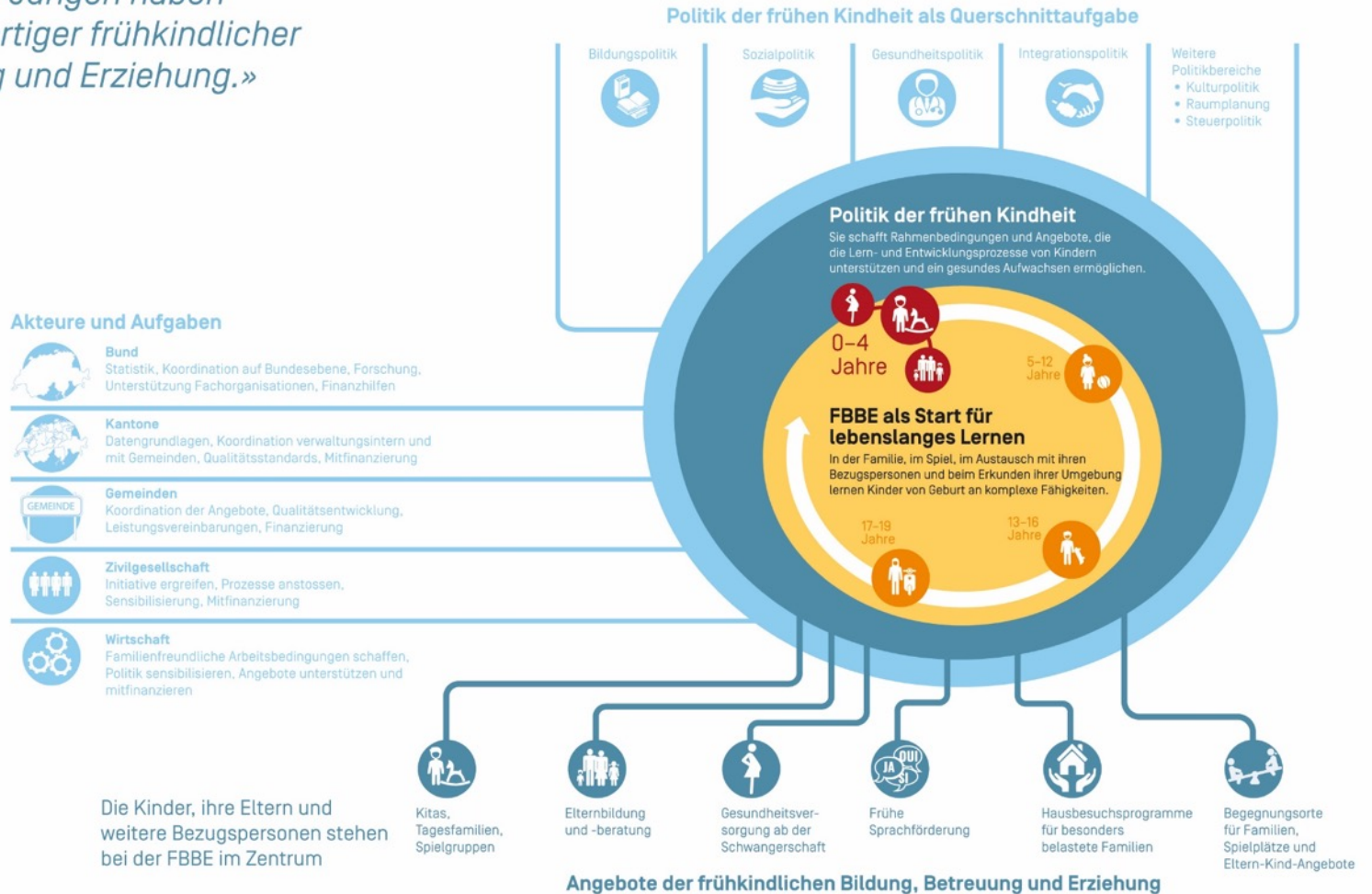
Organisation

- Steuergruppe
 - Mitglieder Schweizerische UNESCO-Kommission
- Strategieguppe
 - 35 private und staatliche Stakeholder von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden
- Wissenschaftliche Begleitgruppe
 - Prof. Paola Milani, Università Padua (I)
 - Prof. Michel Vandebroek, Université de Gent (B)
 - Prof. Sascha Neumann, Université du Luxembourg
 - Dr. Heidi Simoni, Marie Meierhofer Institut, Zürich
- Autoren
 - INFRAS: Susanne Stern et al.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) / Frühe Förderung

«Alle Mädchen und Jungen haben Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung.»

[UNO-Nachhaltigkeitsziel 4.2, Bildungsagenda 2030]



Quelle: KEYSTONE, Quelle: INFRA3

Vier Handlungsfelder



Gleichbleibende Textstruktur zu jedem Handlungsfeld

- Kurzbeschreibung des Hauptziels
- Einleitender Text zu den Zielen im Handlungsfeld
- 5 ausformulierte Ziele – mit Angabe der zuständigen föderalen Ebenen
- Praxisbeispiel(e)
- Vertiefende wissenschaftliche Fachinformationen
- Literaturangaben im Lauftext

1. Angebote für alle: Handlungsansätze

1. FBBE-Angebote sprechen alle Familien an
2. Gut zugängliche Angebote dank
Tarifdifferenzierung, einfacher Anmeldung,
verständlicher Information und effizienter
Vermittlung
3. Bestandesaufnahme in Gemeinden durchführen
und Strategie darauf abstützen
4. Kantone unterstützen Gemeinden und schaffen
gesetzliche Grundlage plus Strategie
5. Daten zu Angebot und Nutzung erheben

2. Koordinieren und vernetzen: Handlungsansätze

1. Ressortübergreifende Abstimmung und Einsetzen einer Koordinationsstelle
2. Austausch zwischen privaten und öffentlichen Anbietern und Fachpersonen, u.a. in interdisziplinären Weiterbildungen
3. Enger Austausch des Frühbereichs mit Schule, Gesundheitswesen, Sozialhilfe und gute Begleitung der Eltern an Übergängen
4. Horizontale und vertikale Koordination der Politiken
5. Dialog zur frühen Kindheit auf nationaler Ebene unter Einbezug von Wirtschaft und Zivilgesellschaft

3. Qualität sichern und verbessern: Handlungsansätze

1. Kantone und Gemeinde formulieren Anforderungen an Qualifikationen des Personals und unterstützen Qualitätsentwicklung
2. Gute Arbeitsbedingungen, angemessene Entlohnung dank guten Finanzierungsmodellen
3. Monitoring und Evaluation der pädagogischen Qualität
4. Ausreichende berufsspezifische und berufsübergreifende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
5. Mehr Wissen dank Forschung

4. Finanzieren: Handlungsansätze

1. Sensibilisierung dafür, dass sich Investitionen in Frühbereich lohnen
2. Reduktion der Elternbeiträge durch öffentliche Mittel
3. Überprüfung der Finanzierungsmodelle, um Zugang für soziale benachteiligte Familien zu ermöglichen, Erwerbsanreize zu setzen und hohe Qualität zu erreichen
4. Überführung von Pilotprojekten in Regelbetrieb
5. Beschaffung von politikrelevanten Daten dank mehr Mitteln für Monitoring, Statistik und Forschung

Empfehlungen für die Politik

Vier Handlungsfelder sind für die Umsetzung einer Politik der frühen Kindheit zentral:

- 1 Bedarfsgerechte Angebote für alle sollen bereitgestellt werden.
- 2 Angebote und Akteure sollen sich koordinieren und vernetzen.
- 3 Die Qualität der FBBE-Angebote soll gesichert und verbessert werden.
- 4 Die Finanzierung der Massnahmen soll als Investition in die Zukunft verstärkt werden.

Distribution

- Lancierungs-Anlass mit 300 Teilnehmenden
- Medienmitteilung
- Einbezug Verbandsmedien, Newsletters etc.
- Direkter Versand an politisch Verantwortliche
- Direkter Versand an weitere Anspruchsgruppen
- Verkauf/Verteilung über regionale Partner
- Vortrags-Service für politische Gremien
- Aktives Sich-Ins-Spiel-Bringen der UNESCO-Kommission („Road-Show“)

Politische Initiativen auf Ebene Bund nach Veröffentlichung der Publikation

- NR Aebischer, Parl. Initiative „Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter« (17.412), von WBK-N und WBK-S angenommen (WBK-N: 11.4.19)
- WBK-N: Postulat für eine nationale Strategie (19.3417) - am 5. 6.19 vom NR mit 87:86 Stimmen angenommen – Vorlage von BR voraussichtlich 2021
- NR Niklaus Samuel Gugger (EVP) u. 44 Mitunterzeichner: Postulat für eine nationale Strategie der frühen Kindheit (19.3262) – in Kommissionen und Räten noch nicht behandelt
- NR Christoph Eymann (FDP): Motion Frühe Sprachförderung vor dem Kindergarten (18.3834) - am 23. März vom NR mit 119:64 angenommen

Sustainable Development Goals



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

17 GOALS TO TRANSFORM OUR WORLD



Ziel 4.2

«By 2030, ensure that all girls and boys have access to quality early childhood development, care and pre-primary education so that they are ready for primary education.»

Download, Bestellung und Informationen

www.unesco.ch/education

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!